

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Rathausplatz 1 · 59192 Bergkamen

An den  
Bürgermeister der Stadt Bergkamen  
Herrn Thomas Heinzl

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Rat der Stadt Bergkamen**

Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen  
Tel.: (0 23 07) 9 65 - 3 73  
gruene-fraktion@bergkamen.de

Bergkamen, 4. Februar 2026

### **Antrag zum Thema mobile Geschwindigkeitsmessungen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit**

Sehr geehrter Bürgermeister Heinzl,  
die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Bergkamen stellt folgenden Antrag zum Thema mobile Geschwindigkeitsmessungen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit:

#### **Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf umliegende Kommunen zuzugehen und über den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu verhandeln, um im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit mobile Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.

Die Haushaltsmittel für die Anschaffung (Anteil der Stadt Bergkamen ca. 100 000,- €, bei Gesamtkosten von ca. 200 000,- €) und den Einsatz einer mobilen und autonomen Anlage zur Geschwindigkeitsmessung (umgangssprachlich Blitzer-Anhänger) werden im städtischen Haushalt bereitgestellt.

#### **Begründung**

Vorrangiges Ziel ist es, durch eigene Geschwindigkeitsmessungen einen besseren Schutz für Fußgänger und Radfahrer und allgemein eine Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erreichen.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen ist es dem Kreis bisher nicht möglich, an allen, von den Kommunen gewünschten Stellen und in der gewünschten Dichte Geschwindigkeitsüberwachungen vorzunehmen.

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit ist es nach aktueller Rechtsauslegung nun auch kreisangehörigen Kommunen mit weniger als 60.000 Einwohner\*innen möglich, mobile Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Diese Rechtsauffassung hat auch das NRW-Innenministerium bestätigt.

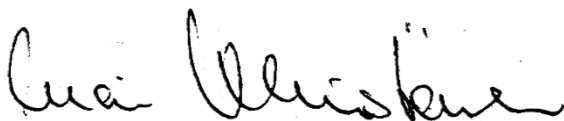
Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit wäre es somit möglich Geschwindigkeitskontrollen in Bergkamen zu intensivieren und somit die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Erfahrungen zeigen, dass durch die Ahndung von Geschwindigkeitsüberschreitungen solche Verstöße seltener auftreten bzw. erst gar nicht begangen werden.

Um die Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, kommen stationäre oder mobile Blitzer (autonom oder mit Personal, das die Anlage vor Ort bedient) in Betracht.

Insbesondere mobile und autonome Anlagen (umgangssprachlich Blitzer-Anhänger) haben den Vorteil, dass der Personaleinsatz damit auf ein Minimum begrenzt sein wird, da lediglich in regelmäßigen Abständen die Anlage an einen neuen Standort versetzt werden muss, sie ansonsten aber autark arbeitet.

Eine mobile Geschwindigkeitsmessung durch die Stadt hätte über die beschriebenen Aspekte hinaus zudem eine positive Auswirkung auf den städtischen Haushalt. Den Anschaffungs- und vergleichsweise geringen Personalkosten stehen zu erwartende Einnahmen in Höhe von 150 bis 500 Tsd. EUR/p.a. (Erfahrungswerte von Städten vergleichbarer Größe) aus Verwarngeldern gegenüber. Die aufzuwendenden Haushaltsmittel würden sich zeitnah amortisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Lucie Kleinstäuber  
Fraktionsvorsitzende



Harald Brückner  
Fraktionsvorsitzender

**Nachrichtlich an:**

Erste Beigeordnete Frau Busch

Beigeordnete und Kämmerin Frau Diebel

Technischer Beigeordneter Herrn Toschläger

Fraktionsvorsitzender SPD, Herrn Derichs

Fraktionsvorsitzender CDU, Herrn Wehmeier

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, Herrn Schröder

Gruppe BergAUF

Einzelratsmitglied FDP, Herrn Knuhr

Fraktionsvorsitzender AfD, Herrn Möllmann